

Dringend gesucht: Angehende Ingenieure



Bei den Ingenieuren ist ein **Mangel vorhanden**. Die Jungen interessieren sich nur wenig für den Beruf als Ingenieur.

Bild: ky

Arbeitgeber gehen an der heute beginnenden **Berner Ausbildungsmesse** in die Offensive. Sie wollen Jugendliche motivieren, Ingenieur zu werden, seit Jahren ein Mangelberuf.

MARCEL HABEGGER

Knapp 300 Studenten haben sich an der Berner Fachhochschule für Technik und Informatik für das Bachelor-Studium eingeschrieben. Dies sind beinahe gleich viel wie im vergangenen Jahr.

Bei der Berner Fachhochschule für Architektur, Holz und Bau haben sich 37 Studenten für den Bachelor of Science in Bauingenieurwesen eingeschrieben, im-

Vorjahr waren es 18.

Es melden sich somit mehr Studenten, doch laut den Fachhochschulen und Berufsverbänden sind es immer noch zu wenige. An der Berner Ausbildungsmesse (BAM), gehen sie deshalb in die Offensive.

Mittels eines Forums wird Schülern und Lehrlingen die Arbeit der Ingenieure nähergebracht. «Das Problem ist, dass die jungen Leute gar nicht richtig wissen, was ein Ingenieur macht», sagt Mario Marti, Geschäftsführer von Usic, der Schweizerischen Vereinigung beratender Ingenieurunternehmen. Dabei sei jedermann den ganzen Tag mit den Arbeiten der Ingenieure in Kontakt. «Am Morgen unter der Dusche, auf dem Arbeitsweg mit der Bahn, im Auto oder beim Telefonieren.»

Bis es wieder genügend Inge-

nieure gibt, wird es aber noch einige Zeit dauern. «Es ist wichtig, dass wir bei den Schülern das Interesse an diesem Beruf wecken und auch Lehrlinge dazu sensibilisieren können, sich nach der Lehre noch mit einem Studium weiterzuentwickeln.»

Zu diesem Zweck hat Usic die Informationsplattform ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch lanciert, die Einblick gibt in die



Argus Ref 36259970

faszinierende Welt des Planens und Bauens.

Es fehlt an Spezialisten

Bei der Selectron Systems AG in Lyss hat sich die Suche nach Ingenieuren in den letzten Monaten etwas vereinfacht. «Es ist aber nach wie vor relativ schwierig, die richtigen Leute zu finden», erklärt die Personalverantwortliche Marianne Wüthrich. «Ein Grund dafür ist sicher, dass die Zahl der Elektroingenieur-Studenten in den letzten Jahren abgenommen hat. Zudem benötigen wir bei der Selectron Ingenieure mit einem hohen Spezialisierungsgrad.»

Mit einer regelmässigen Teilnahme am «Career Day» der Berner Fachhochschule versucht die Selectron, gut ausgebildetes Personal auf sich aufmerksam zu machen.

Mehr Erfolg im Ausland

Auch die Forteq Nidau AG hat tendenziell etwas weniger Probleme, Personal zu rekrutieren als noch vor zwei Jahren. Das Unternehmen ist im Kunststoff-spritzgiessen spezialisiert und in der Medizinaltechnik tätig. Die Suche nach hochspezialisiertem Personal ist in diesem Fachbereich nach wie vor schwierig und zeitaufwendig. Viele Bewerber

kommen nach wie vor aus dem Ausland. In den letzten Monaten konnten jedoch auch Ingenieure aus Schweizer Unternehmen, die infolge wirtschaftlicher Probleme auch hochqualifiziertes Personal abbauen mussten, übernommen werden.

Spezielles Angebot

Wer am Gymnasium die Matura gemacht hat, dem fehlt für ein praktische Studium meistens das Fachwissen. Der Interessent muss deshalb vor Studienbeginn einen dreimonatigen Vorkurs sowie ein Praktikum absolvieren.

Mit dem neuen Passerellen-Angebot unterstützt BFH aktiv Maturanden ohne berufliche Erfahrung bei der Vorbereitung auf ein technisches praxisorientiertes Fachhochschulstudium. Mit der «Passerelle» lernen Interessierte in einem Vorkurs den Einsatz technischer Hilfsmittel und die ersten praktischen Grundkenntnisse für ihren späteren Beruf. Der Vorkurs ist Vorstufe für ein 9-monatiges Praktikum.

«Neben dem Vorkurs bieten wir aber interessierten Gymnasiastinnen und Gymnasiasten Praktikumsstellen bei Wirtschaftspartnern an. Diese Dienstleistung ist neu und sehr attraktiv für Studieninteressierte mit gym-

nasialer Matur», meint Beatrice Saurer, Kommunikationsverantwortliche bei der BFH-TI.

Unternehmen, die einem technisch begabten Trainee einen Praktikumsplatz anbieten, haben so frühzeitig die Möglichkeit, eine enge Bindung zu den Studieninteressierten aufzubauen und diese für ihr Unternehmen zu begeistern. Zudem planen sie zusammen mit der Fachhochschule das wirtschaftliche Potenzial für morgen, und wirken dem Ingenieurmangel so aktiv entgegen.

21. Berner Ausbildungsmesse

- Vom 28. August bis 01. September täglich in der **BEA Bern Expo**.
- Vom 28. August bis 30. August mit **Angebot** der Erwachsenenbildung.
- **Ingenieurforum**: Montag 31. August und Dienstag 1. September.
- Informationen zum Berufsbild **Ingenieur** werden auch am Stand der Berner Fachhochschule gegeben.
- weitere Informationen auf: www.bam.ch

(mh)